

Anordnung über Zuständigkeiten für die Lebensmittelüberwachung

Vom 6. Oktober 1999

Fundstelle: Amtl. Anz. 1999, S. 2929

Stand: letzte berücksichtigte Änderung: Abschnitte II, III und IV geändert durch Artikel 21 der Anordnung vom 20. September 2011 (Amtl. Anz. S. 2157, 2159).

I

(1) Zuständig für die Überwachung des Verkehrs mit Lebensmitteln, Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen (Lebensmittelüberwachung) sind, soweit in Rechtsvorschriften, in anderen Zuständigkeitsanordnungen oder nachstehend nichts anderes bestimmt ist,

die Bezirksämter.

(2) Zuständig für das gesamte Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg

1.für die Lebensmittelüberwachung in Eisenbahnwagen, die der Personenbeförderung dienen,

2.neben den anderen Bezirksämtern für die Lebensmittelüberwachung außerhalb der regelmäßigen täglichen Dienstzeit

ist

das Bezirksamt Altona.

II

(1) Zuständig für die Lebensmittelüberwachung

1.auf dem Gelände des ehemaligen Landesbetriebs Vieh- und Fleischzentrum Hamburg einschließlich des Kühlhauses an der Lagerstraße mit Ausnahme der Unternehmen mit eigenem Hauptzugang von der Lagerstraße oder der Sternstraße,

2.im Hamburger Hafen auf Schiffen und schwimmenden Geräten und auf dem Hamburger Flughafen in Luftfahrzeugen,

3.im Freihafen Hamburg bei Lebensmitteln tierischer Herkunft für regelmäßige Überprüfungen und Probenahmen durch wissenschaftliche Fachkräfte einschließlich der im unmittelbaren Zusammenhang damit zu treffenden Maßnahmen

ist

die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz.

(2) Sie ist

1.zuständig für die Zulassung und Registrierung von Betrieben nach auf Grund von § 19a Nummer 2 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständengesetzes in der Fassung vom 9. September 1997 (Bundesgesetzblatt I Seite 2297), zuletzt geändert am 25. Februar 1998 (Bundesgesetzblatt I Seiten 374, 379), erlassenen Rechtsvorschriften,

- 2.von der Landesregierung bestimmte Behörde nach § 37 Absatz 4 Satz 3 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes,
- 3.zuständig für die amtliche Untersuchung von Proben im Sinne von § 42 Absatz 1 Satz 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes,
- 4.zuständig für die Zulassung privater Sachverständiger im Sinne von § 44 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe b des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes,
- 5.Grenzkontrollstelle nach auf Grund von § 49 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes erlassenen Rechtsvorschriften,
- 6.zuständig für Genehmigungen nach § 5 Absatz 5 der Zusatzstoff-Verkehrsordnung vom 29. Januar 1998 mit der Änderung vom 18. Oktober 1999 (Bundesgesetzblatt 1998 I Seiten 230, 269, 1999 I Seiten 2059, 2063 und 2064),
- 7.über die Aufgaben nach Nummer 5 hinausgehend zuständig für die Durchführung der Lebensmitteleinfuhr-Verordnung in der Fassung vom 20. April 1999 (Bundesgesetzblatt I Seite 776) bei Lebensmitteln im Sinne von § 1 Absatz 1 Nummer 3 dieser Verordnung im Freihafen Hamburg und auf dem Flughafen Hamburg,
- 8.im Freihafen und auf dem Flughafen Hamburg
- 8.1zuständige Verwaltungsbehörde nach § 48 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes,
- 8.2für die Lebensmittelüberwachung zuständige Behörde nach § 48 Absatz 1 Satz 2 Nummer 3 dieses Gesetzes und
- 8.3zuständig für amtliche Einfuhrkontrollen von Lebensmitteln nicht tierischer Herkunft, Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen nach auf Grund von §§ 49 und 9 dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften,
- 9.zuständig für Zulassungen nach § 19 der Fischhygiene-Verordnung vom 31. März 1994 (Bundesgesetzblatt I Seite 737), zuletzt geändert am 12. Mai 1999 (Bundesgesetzblatt I Seite 938),
- 10.zuständig für die Zulassung von Ausnahmen nach § 9 Absatz 7 und für die Erlaubnis nach § 11 Absatz 2 des Vorläufigen Biergesetzes in der Fassung vom 29. Juli 1993 mit der Änderung vom 29. Januar 1998 (Bundesgesetzblatt 1993 I Seite 1400, 1998 I Seiten 230, 298),
- 11.zuständig für amtliche Anerkennungen nach § 3 Absatz 1 und zuständige Behörde nach § 3 Absatz 3 Satz 3 und § 5 Absätze 1 und 2 der Mineral- und Tafelwasser-Verordnung vom 1. August 1984 (Bundesgesetzblatt I Seite 1036), zuletzt geändert am 14. Oktober 1999 (Bundesgesetzblatt I Seiten 2053, 2055 und 2057),
- 12.zuständig für die Durchführung der Trinkwasserverordnung in der Fassung vom 5. Dezember 1990 (Bundesgesetzblatt 1990 I Seite 2613, 1991 I Seite 227), zuletzt geändert am 1. April 1998 (Bundesgesetzblatt I Seite 699), soweit sie auf das Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz gestützt ist, bei öffentlichen Wassergewinnungs- und Wasserversorgungsanlagen, die Trinkwasser oder Wasser für Lebensmittelbetriebe auf festen Leitungswegen abgeben,
- 13.zuständige Behörde nach § 5 a Absatz 5 der Kosmetik-Verordnung in der Fassung vom 7. Oktober 1997 (Bundesgesetzblatt I Seite 2412), zuletzt geändert am 18. Dezember 1998 (Bundesgesetzblatt I Seite 3773),
- 14.zuständig für die Durchführung der Lehrgänge nach § 3 und Fortbildungsveranstaltungen nach § 4 sowie für die Anrechnungen nach § 5 Satz 3 der Lebensmittelkontrolleur-Verordnung vom 16. Juni 1977 (Bundesgesetzblatt I Seite 1002), zuletzt geändert am 8. Juli 1994 (Bundesgesetzblatt I Seiten 1467, 1488).

(3) Ihr werden die Aufgaben der obersten Landesbehörde im Sinne von § 5 Sätze 1 und 2 der Lebensmittelkontrollleur-Verordnung übertragen.

III

(1) Zuständige Behörde für die Überwachung des Verkehrs mit Erzeugnissen im Sinne des Weingesetzes vom 8. Juli 1994 (Bundesgesetzblatt I Seite 1467), zuletzt geändert am 25. Juli 1997 (Bundesgesetzblatt I Seiten 1925, 1926), ist, soweit dort oder nachstehend nichts anderes bestimmt ist, für das gesamte Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg

das Bezirksamt Hamburg-Mitte.

(2) Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz ist

1. zuständige Stelle nach § 1 Absatz 4 Satz 2, § 2 Absatz 1 Satz 1, § 3, § 7 Absatz 9 Satz 2, § 13 Absatz 2 Satz 1 und § 22 sowie zuständige Behörde nach § 32 Absatz 1 Satz 2 der Wein-Überwachungsverordnung vom 9. Mai 1995 mit der Änderung vom 3. Juni 1997 (Bundesgesetzblatt 1995 I Seiten 630, 655, 1997 I Seiten 1347, 1350),

2. zuständige Behörde nach § 45 Absatz 3 der Weinverordnung in der Fassung vom 28. August 1998 mit der Änderung vom 23. Februar 2000 (Bundesgesetzblatt 1998 I Seite 2610, 2000 I Seite 139),

3. zuständige Stelle nach § 2 Nummer 9, § 4 Absätze 1 bis 4 und § 5 Absätze 1 bis 3 der Verordnung über Spirituosen vom 29. Januar 1998 (Bundesgesetzblatt I Seite 310),

4. ermächtigte Anstalt im Sinne von Artikel 2 des Internationalen Übereinkommens zur Vereinheitlichung der Methoden zur Untersuchung und Beurteilung von Wein vom 13. Oktober 1954 (Bundesgesetzblatt 1959 II Seite 457),

5. zuständige Stelle nach Artikel 20 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nummer 2238/93 der Kommission vom 26. Juli 1993 über die Begleitpapiere für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und die im Weinsektor zu führenden Ein- und Ausgangsbücher (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1993 Nummer L 200 Seite 10, Nummer I, 301 Seite 29, 1998 Nummer L 6 Seite 42),

6. zuständige Stelle im Sinne der Verordnung (EWG) Nummer 2048/89 des Rates vom 19. Juni 1989 mit Grundregeln über die Kontrollen im Weinsektor (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nummer L 202 Seite 32),

7. zuständige Stelle nach Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nummer 460/79 des Rates vom 5. März 1979 über die unmittelbare Zusammenarbeit der zuständigen Stellen der Mitgliedstaaten bei der Herabstufung von Qualitätsweinen bestimmter Anbauggebiete mit der Änderung vom 20. Dezember 1985 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1979 Nummer L 58 Seite 1, 1985 Nummer L 367 Seiten 39, 42).

(3) Die Aufgaben der Weinsachverständigen (Weinkontrolleure) im Sinne von § 31 Absatz 3 des Weingesetzes werden bei

der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

wahrgenommen.

IV

Fachbehörde nach §§ 42 und 44 bis 46 des Bezirksverwaltungsgesetzes vom 6. Juli 2006 (HmbGVBl. S. 404) in der jeweils geltenden Fassung ist

die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz.

V

Die Anordnung über Zuständigkeiten für die Lebensmittelüberwachung vom 24. November 1995 (Amtlicher Anzeiger Seite 2689) in der geltenden Fassung wird aufgehoben.

Hamburg, den 6. Oktober 1999

Der Senat